

Betr. Tagesgespräch bei Bayern 2 am 06.09.2017, Thema Mahnmale

Ich bin einer Ihrer fleißigen Hörer der Sendung „Das Tagesgespräch“. Ich möchte zu dem Thema „Mahnmal“ Stellung nehmen. Ich komme aus dem Sudetenland, wo ich als Jüngster von 5 Söhnen im April 1946 mit meiner Familie vertrieben wurde. Da kamen im Herbst 1945 die Tschechen und forderten uns auf, in einer Stunde Haus und Hof zu verlassen. Meine Tante mit 4 Kindern und meine Mutter mit 5 Söhnen brachte unser Knecht mit eigenem Pferd und Wagen zum nächsten Wald, wo wir in einer Holzhütte den strengen Winter verbringen mussten. Im April 1946 wurden wir in einem langen Zug in Viehwaggonen, die verschlossen wurden, über die Grenze nach Bayern gebracht, so kamen wir nach Nürnberg, von wo wir in ganz Bayern verteilt wurden.

Mein Trauma „eingeschlossen zu sein“ stammt von dem Transport mit den Viehwaggonen, wie eine Psychologin feststellte. Wir landeten in Franken, in dem kleinen Ort Heiligenstadt. Hier sprudelten drei Dorfbrunnen, sie waren damals die einzige Wasserversorgung. Die Armut, in der wir aufwuchsen, erübrigt sich zu beschreiben. Mein Vater musste nach Kriegsende in der Tschechei untertauchen, sonst wäre er erschossen worden, dasselbe hätte ihm geblüht, wenn er nicht in den Krieg gezogen wäre, er kam etwas später zu uns. Ein Kipf Brot, davon musste eine siebenköpfige Familie einige Tage auskommen. Jeder bekam seine Ration, die er sich einteilen musste, irgendwo versteckte er manchmal eine Scheibe Brot, die er später erst schimmelig wieder fand, aber dennoch, durch Wegschneiden des Schimmels, noch aß.

Ich denke, wer eine Heimat verloren hat, kann die heutige Entwicklung besser einschätzen, er weiß, wohin das führen wird, wenn wir so weiter machen. Darum bin ich in die AfD eingetreten, um Frau Merkel, die den großen Schaden am deutschen Volk zu verantworten hat, mit demokratischen Mitteln zu bekämpfen. Sie hatte die Schachtanlage Asse, in der Atom Müll entsorgt wurde, zu verantworten. Greenpeace forderte damals einen Untersuchungsausschuss, zu dem es aber nicht kam. Sie hatte ihren Ziehvater Kohl entsorgt, das kann man auch hier feststellen, kein anderer traute sich gegen ihn anzutreten, nur sie war so skrupellos und hatte danach die Familie Kohl fallen lassen, nachdem sie ihr Ziel erreicht hatte. Sie wollte von Frau Kohl, mit der sie angeblich eng befreundet war, nichts mehr wissen. Siehe das Interview mit Walter Kohl, der ihr die Mitschuld an dem Suizid seiner Mutter gab. Sie flog, wie jüngst berichtet, unter falschem Namen zu dem damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber und trug ihm die Kanzlerschaft an, die er auch wie zu erwarten war, verlor. So hatte sie freie Bahn für ihren Aufstieg in der CDU mit dem Ziel der Kanzlerschaft. Weiterhin hat sie das Erbe Kohl schlecht verwaltet und traf ihre Entscheidungen nach Mainstream und den jeweiligen Umfragewerten, sie hatte keine Vision und auch kein Ziel, sie legte sich auch niemals fest, so kann ich auch Politik machen.

Jedoch den größten Schaden am deutschen Volk richtete sie mit der Öffnung der Grenzen an. Zu dieser Zeit stand wieder einmal die Vergabe für den Friedensnobelpreis an, da sind doch gewisse Parallelen mit Obama und seinem „yes we can“ und ihrem „wir schaffen das“, zu erkennen. Sie wollte mit Obama gleichziehen und versuchte es mit viel Menschlichkeit, jedoch das ging zu Lasten des deutschen Volkes, so strebte sie nach dem Friedenspreis. Es ist doch erstaunlich, dass die Medien sich darüber keine Gedanken machen und statt dessen geschlossen gegen die AfD zu Felde ziehen. Die Göring-Eckardt, von den Grünen hatte im Bundestag dazu aufgerufen, geschlossen gegen die demokratisch gewählte AfD sich zu positionieren, was ist das für eine Demokratie in der wir leben? Der Frau Aydan Özoguz würde ich die Frage stellen, ob die Türkei jenseits der Sprache auch keine Kultur hat.

Wer trägt die Verantwortung für die vergewaltigten Frauen und die Toten, die durch die zugewanderten Kriminellen zu beklagen sind? Für die jungen Frauen, die sich menschlich verständlich mit jungen Männern aus anderen Kulturen einlassen und nicht wissen, wie ihr Leben sich auch zu ihrem Nachteil, bis hin zu Gewalt-Exzessen, wie schon geschehen, verändern kann. In Berlin haben wir in dieser Altersgruppe einen Männerüberhang von 20 %, das hat Auswirkungen auf den

Heiratsmarkt. Polen hat daraus gelernt und will, was verständlich ist, keine Menschen aus anderen Kulturen einwandern lassen. Für die Medien und die Kanzlerin sind das offensichtlich nur **Kollateralschäden**.

Frau Merkel beteuerte jüngst, sie fühle sich an den Eid gebunden, der sie verpflichtet Schaden vom deutschen Volk zu nehmen!?

Meine Gedanken habe ich in zwei Gedichten festgehalten, in meiner Homepage "www.mastles.de" findet man sie unter AfD „Das Mahnmal und Obama war ihr Vorbild“

Es grüßt Sie recht herzlich
Liedermacher Mastles und Autor
Franz Seltsam

Das Erste: "hart aber fair" am Montag, 28. August 2017

Moderation: Frank Plasberg

Das Thema: Der Bürgercheck zur Wahl: Wie umgehen mit Trump, Erdogan und Putin?

Die Gäste:

Norbert Röttgen, Jürgen Trittin, Ina Ruck (ehem. ARD-Korrespondentin in Moskau und Washington), Alexander Gauland (AfD, Spitzenkandidat für die Bundestagswahl)

Bei dieser Sendung hat Frank Plasberg sich wieder einmal von der populistischen Seite gezeigt und ca. 20 Min. ein Tribunal gegen Gauland veranstaltet. Danach durfte sich die restliche Diskussionsrunde reihum an Gauland abarbeiten. Vor allem Norbert Röttgen fand, laut der Welt, deutliche Worte: „Diese Sprache ist ekelhaft und menschenverachtend“, so der CDU-Politiker. „Ich nehme Ihnen ihre gespielte Harmlosigkeit nicht ab. Sie kennen die Wirkung Ihrer Worte und haben sie bewusst als politisches Marketing eingesetzt.“ Auch Jürgen Trittin fand entsprechende Worte.

Die Welt schreibt: Bei aller berechtigten Kritik an Gaulands verbaler Entgleisung wäre es clever gewesen, in dem Zusammenhang auch Özoguz' durchaus fragwürdige und per Einspieler gezeigte These ebenfalls kritisch zu hinterfragen. Nur so hätte man Gauland die Deutungshoheit darüber nehmen und eine differenzierte Debatte demonstrieren können.

Özoguz hatte die Existenz einer spezifisch deutschen Kultur jenseits der deutschen Sprache bestritten, darum wollte sie Gauland in Anatolien entsorgen.

Aus dem Elsass erreichte mich folgende Nachricht zu diesem Thema:

Hallo Franz, das was sich Plasberg am Montag geleistet hat, war gelinde ausgedrückt "Hart und unfair". Gauland saß wie ein Angeklagter in einer feindseligen Runde! Einer nach dem anderen fiel über ihn her!

Das, was sich die "Integrationsbeauftragte" mit "Es gibt keine deutsche Kultur" geleistet hat, wurde einfach ignoriert! Wobei sie leider Recht hat! Die deutsche Kultur wird immer mehr verdrängt!

Der Islam gewinnt immer mehr an Einfluss! Das ist nicht zu übersehen!

Aber es war auch nicht zu übersehen, dass alle Angst vor einem Einzug der AfD in den Bundestag haben!

Ich habe die Sendung "Hart aber fair" immer mit Interesse verfolgt. Für mich hat Plasberg enorm an Glaubwürdigkeit verloren! Merkel will jetzt die afrikanischen Staaten dazu bewegen, nur noch Flüchtlinge mit dem Recht auf Asyl ausreisen zu lassen! Das ist eine Lachnummer und bewirkt rein gar nichts! Die versprochenen Milliarden versickern in dunklen Kanälen und alles bleibt wie bisher.

Man merkt, dass Merkel im Wahlkampf vor nichts zurückschreckt, um Wähler zu gewinnen. Für mich sind alle, die Flüchtlinge vor Lybien aus "Seenot retten" und nach Europa bringen Handlanger der Schlepper!

Die Schlepperbanden haben das schon längst erkannt. Sie pferchen Flüchtlinge in marode Boote mit dem Hinweis, "da draußen vor der lybischen Küste warten unsere Helfer und holen euch ab!". Alle sog. Helfer begehen Mithilfe zur illegalen Einwanderung und müssten deshalb zur Rechenschaft gezogen werden!

Aber wer macht das schon!

Hermann

Böhmermann-Gedicht ist keine Satire!

Das Helmut Schleich Interview von heute morgen 15.04.2016

Die Stellungnahme von Helmut Schleich, heute morgen zum Thema Böhmermann, finde ich zu selbstherrlich und abgehoben. Ich hätte erwartet, dass Helmut sich konsequent hinter seinen Kollegen Böhmermann stellt, wobei ihm die Gürtellinie doch nicht fremd ist, trotz seiner Hosenträger. Statt dessen hatte er bewusst hochdeutsch sprechend versucht sich selbst als der wahre Satiriker zu profilieren, was er seinerseits dem Dieter Hallervorden vorwarf. Eine Kanzlerin, die in einer Zeit, wo sie selbst als Kandidatin für den Friedensnobelpreis gehandelt wurde, die Grenzen öffnete und nun einen Menschenhandel mit einem Diktator betreibt, bei dem jetzt auch noch der Papst zu Felde zieht, verdient es nicht anders als mit dem Nasenring durch die Arena geführt zu werden. Die Schließung der Grenzen durch Österreich und die Balkanstaaten wertete sie nun auch noch als Ihren Erfolg, den sie mit dem Türkei-Abkommen der EU verbindet, gleichzeitig kritisiert sie diese Länder, die ihre Grenzen und so auch uns schützen. So hatte sie auch von dem Schröder Harz-IV-Abkommen mit den Grünen, wirtschaftlich profitiert. Die Armut in unserem Land wurde noch vertieft und Deutschland konnte sich als Billiglohnland profilieren, das schafft die neuen Konflikte mit der Zuwanderung.

Die Satire von Böhmermann ist das beste Beispiel dafür, wie Worte aus dem Zusammenhang gerissen und entsprechend gewichtet werden. Böhmermann hat doch nur gesagt, **was man nicht sagen darf**, das wird dabei vergessen.

Die deutsche Sprache lässt das zu, wenn auch Erdogan das nicht verstehen kann.

Liedermacher Mastles

Berlin 15.04.2016

Markus Lanz vom 21.01.16

Zu Gast sind Politiker Hans-Olaf Henkel, Journalist Hajo Schumacher, Philosoph Wolfram Eilenberger, Schauspieler Walter Sittler und Autorin Meike Winnemuth.

In dieser Sendung, in der privilegierte Menschen über das reiche Deutschland und die Merkel Politik, einschließlich der ungebremsten Zuwanderung sich austauschten, wurde Hans-Olaf Henkel zitiert mit der Aussage: "wir haben mit der AfD ein richtiges Monster geschaffen."

Dabei hat er sich in dieser Runde selbst als Monster gezeigt, mit AfD Thesen zu Merkels Zuwanderungspolitik, was ihm auch heftige Kritik einbrachte.

Bernd Lucke hatte selbst mit Begriffen wie "entartet" bewusst provoziert und wurde von den Medien rechtslastig eingestuft, wobei in allen Talkshows er immer mit den gleichen Fragen konfrontiert wurde, um ihn in die rechte Ecke zu stellen. Das hat ihn zahm werden lassen und mit Hilfe von Henkel zum scheinbaren Gutmenschen gemacht, dabei wollte er autoritär eine Partei beherrschen, was ihm jedoch nicht gelang.

Die deutsche Sprache ist werteneutral und sollte von keinem missbraucht werden dürfen, deshalb sollte man aufhören, immer die Vergangenheit zu bemühen, um damit als Totschlagargument Parallelen herzustellen. Bernd Lucke hat sich von Hans-Olaf Henkel instrumentalisieren lassen, was er sicher schon lange bereut hat.

Im Übrigen stellte diese Sendung auf gar keinen Fall die herrschende Stimmung in der Bevölkerung dar. Die von einem reichen Deutschland ständig sprechen, kennen nicht die Armut in unserem Land. Markus Lanz ist für mich als Moderator nicht glaubwürdig, diese Sendung war empörend.

Liedermacher Mastles

Bei der Sendung Hart aber fair am Montag den 26.05.14 hat Frank Plasberg wieder einmal sich von der populistischen Seite gezeigt und den selbstverliebten Friedmann und Claudia Roth eingeladen um sie gegen Bernd Lucke einzusetzen. Für die Drecksarbeit hat er schließlich seine Leute, den Mann mit den geschliffenen Worten, wie er voll Hochachtung sagte und die völkische Claudia Roth. In dieser Sendung ging es nicht um Fakten und suchen nach politischen Lösungen, es ging nur darum, eine neue Partei mundtot zu machen, doch damit erreicht man das Gegenteil, der Bürger ist wach geworden.

Liedermacher Mastles

Bei der Sendungen Günther Jauch am Sonntag den 25.05.14 wurde Bernd Lucke zunächst eingeladen, später aber auf Druck von Wolfgang Schäuble wieder ausgeladen, davon kann man ausgehen. Demzufolge lässt Schäuble eine andere Meinung nicht gelten und möchte sich nicht damit auseinandersetzen, das ist kein demokratisches Verhalten. Auch Steinbrück hat einen jungen Mann, der von der FDP kommend in die AfD eintrat, zur Schnecke gemacht, womit er sich als Demokrat disqualifiziert hat. Selbst Günther Jauch hat es dabei versäumt einzugreifen, was ich verurteile. Weiterhin hat er di Lorenzo in die Falle gelockt mit der Frage, ob er zweimal (für Deutschland und Italien) gewählt hat, was dieser auch arglos bejahte. Die Rechtslage wurde ihm umgehend zugesteckt die er dem di Lorenzo öffentlich um die Ohren haute, was ich nicht sehr fair fand, er hätte dies auch noch nach der Sendung machen können.

Liedermacher Mastles

Hart aber nicht fair mit Frank Plasberg am 10.02.2014 zur Schweizer Abstimmung

Es diskutierten Roger Köppel, Michael Hüther, Bernd Lucke (AfD), Rald Stegner (SPD), Christine Haderthauer (CSU) und Rolf-Dieter Krause.

Auch hier wurde wieder in die Trickkiste gegriffen, um Bernd Lucke und Andersdenkende zu diskriminieren. So werden Aussagen wie „Kaffeesatz“ in Verbindung mit Zuwanderern aus dem Zusammenhang gerissen und demonstrativ eingeblendet ohne eine Stellungnahme abzuwarten. Am Ende der Sendung versuchte Christine Haderthauer noch zu punkten, indem sie sich künstlich über die Aussage von Bernd Lucke empörte, der sich „erdreistete“ darauf hinzuweisen, dass die ausgebildeten Fachkräfte, wie auch Ärzte ihrem Herkunftsland verloren gehen, es bleiben auch Patienten hilflos zurück. Da fehlt der lieben Christine wohl das nötige Einfühlungsvermögen. Deutschland sollte langsam lernen, seine Probleme alleine zu lösen, das fängt mit Familienförderung im eigenen Land an. Wir brauchen neue Vorbilder an der Spitze der Regierung, einen Familien-Präsidenten und wenn schon, dann eine richtige Mutti als Kanzlerin. Nachwuchs kann man auch im eigenen Land

produzieren, nur die Voraussetzungen müssen stimmen Herr Präsident! Warum denn in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah!

Liedermacher Mastles

Anne Will am 12.02.2014

Schweizer machen die Schotten dicht - Aufschwung für Rechtspopulisten?

Über das Schweizer Zuwanderungsvotum diskutierten Jean Asselborn, Gesine Schwan, Frauke Petry, Christoph Mörgeli und Markus Spillmann.

Wenn Gesine Schwan die AfD Vertreterin Frauke Petry mit ihrer Bemerkung zu Anne Will „Sie stellen die Frage falsch“ in die Richtung von Totalitarismus rückt, muss sie sich auch Demagogie (im abwertenden Sinn ideologische Hetze) gefallen lassen. Dabei hatte Frau Petry doch recht, es steht ihr nicht an, der Schweiz Vorschriften zu ihrer Einwanderungspolitik zu machen. Anne Will versuchte hier vergebens, die Frau Petry in die Falle zu locken. Es ist vergebene Liebesmüh, wenn Frau Schwan mit ihrem Alter kokettiert, die Jugend kann man damit nicht beeindrucken. Wir sollten uns gemeinsam auf unsere Kirche beschränken, wo ich ihr bereits die Türe aufhielt. Der Entwurf der AfD zur Einwanderung, der eingeblendet wurde, ist doch im Grunde EU Recht und dennoch versucht man immer wieder Andersdenkende zu diskriminieren und sie als rechtslastig einzustufen. So können die Europafanatiker das demokratische Prinzip der Schweiz noch nicht verkraften. Die kleine Schweiz hat eindrucksvoll vorgelebt, wie Demokratie von unten funktioniert, erfolgreich haben sie ihnen in die Suppe gespuckt, die sie nun gemeinsam auslöffeln müssen.

Liedermacher Mastles

Hart aber nicht fair mit Frank Plasberg am 30.09.2013

Steuern, Schulden, Eurorettung - werden wir jetzt abkassiert?

Die Aussage von Bernd Lucke über eine entartete Politik findet meine volle Zustimmung, denn man kann nicht über Nacht Milliarden ohne Zustimmung des deutschen Volkes verschieben, wenn die Schuldenkanzlerin dies alternativlos wünscht. In der deutschen Sprache darf es keine belasteten Wörter geben, belastet sind diejenigen, die sie missbrauchen. Wer so wie Frank Plasberg, die Aussage von Schäuble und Schmidt mit entartet akzeptiert, aber gezielt einem seriösen Bernd Lucke, der nach dem Krieg im Gegensatz zu Schmidt geboren wurde, um die Ohren haut, diskreditiert sich selbst. Als Vertriebener und leidtragender der deutschen Geschichte erwarte ich, dass damit Schluss sein muss mit den Waffen der Vergangenheit zu argumentieren.

Liedermacher Mastles

Merkel-Steinbrück-Schow am 01.09.2013

Das Zwiegespräch von Merkel und Steinbrück brachte leider nichts Neues.

Jedoch zum Thema Pension und Rente konnte man erkennen, dass die Beamten im Bundestag sich nicht selbst das Wasser abgraben. Zwar meinte Steinbrück auf die Pensionsfrage, man müsste versuchen den Abstand zu den Angestellten-Renten nicht zu groß werden zu lassen, worauf die Kanzlerin polemisch die armen Polizisten und Lehrer ins Feld brachte, sie vergaß jedoch dabei, dass es doch ärmere Rentner gibt. Der Beamtenbund hat umgehend protestiert um deren Pfründe zu verteidigen. Doch die Beamten Merkel und Steinbrück sind sich darin einig, den Vorsprung der Beamten-Pensionen nicht zu schmälern. Die Pensionslasten, die auf den Staat zukommen werden, scheint ihnen egal zu sein. Fazit: Die Rentner sehen ihre Interessen durch die beiden nicht vertreten und dürften sie demzufolge auch nicht wählen.

Liedermacher Mastles

Hart aber fair am 06.05.13

Liebe Freunde,

das war ja gestern ein Punktsieg für die wa2013!

Gegen Bernd Lucke und Wolfgang Bosbach konnte das Geschwätz der übrigen Teilnehmer nichts ausrichten, auch nicht die geschmacklose Einblendung der NPD durch Frank Plasberg, was ich nicht verstehen kann. So bietet man einer radikalen Partei, die versucht auf einen fahrenden Zug aufzuspringen, eine Bühne im Fernsehen, das sollte doch auch Plasberg klar sein. Das hat Bernd Lucke, der die Interessen einer großen Zahl der Bürger vertritt, nicht verdient. Er hat auch entsprechend reagiert und dem Moderator den Ball zurück gespielt der sich sehr reuig zeigte. Warum man einen Schwätzer wie Friedman einladen muss, kann ich ebenfalls nicht verstehen.

Liedermacher und Autor Mastles